Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 9 (1833)

Heft: 2

Rubrik: Historische Analekten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nicht gesondert aufgeführt; an Vermächtnissen und Geschenken in baar finden wir weitere 383 fl. 10 kr. eingetragen. In die Rubrik freiwilliger Gaben gehören dann noch 5882 fl. 31 kr., welche für Erbauung von drei neuen Schulhäusern zusammengebracht wurden. (Der Beschluß folgt.)

Historische Analekten.

552166

Musterung in Trogen, im Jahre 1677, sammt dem damaligen Exercitium.

Beschrieben von Decan Bischofberger.

Montags den 19. Martii ist, auß gutachten der Lb. Eidgen. Ehrengesandten, vnlang zuvor zu Baden versammlet, eine allgemeine Feld-Mustere oder waffenschowung in gemeiner Eidgenossenschaft gehalten, vnd auff vorhergehende oberkeitliche außkündung in vnserem Land angestellt, auch sonderbar in diser Gemeind auff Thrüe, hinder der Gaß, vollführt worden, auff erkanntnuß gemeiner kirchöri, dahin mann etwa nach 9 vhren auß dem dorff gezogen. Sind erschienen vnd in dem rechten flügel gestanden 40 glider, vnd in dem linken 39, deßgleichen Beiderseits 6 in jeder Rey, die machen 474, ohne etwelche vngrade, officier, vnd spielleüt, diener vnd trabanten, etlich vil an der Zahl, sodann 32 wol mundierte Reuter, sampt Leibschützen, also in allem gegen 550 Mann. Ist alles bey gutem, trochnem, stillem wetter, glücklich vnd fridlich abgangen, auch noch etliche Mannschafft Bey der Artollerey sich befunden. Haben auch die Hrn. Haupter, Befehlhaber, Rittmeister, Hauptl. Officier, Spielleut, vnd etwelche Reuter ein Liebemahl mit einandern genoßen, über welches, wie auch vormahls, aufgangen — fl. 22: 34. Hat zwar Hr. SeckelM. jeglichen mit nammen vnd geschlecht aufgeschriben, ist aber Hoffnung gemacht worden auff hinder sich bringen, für vollkommen Räth, daß solches, gestaltsame dieser General Musterung, auß den Leinwatgelteren bezalt werden möchte.

Das Exercitium, neben mehrmaligem schießen, vnd übung mit der Reuterey, ist insonderheit bestanden,

1. in dem aufnemmen deß gwehrs auf die linke achsel, laßet sinken, das Rohr gegen dem Haupt, ergreiffet mit der rechten vnder der Zünd Pfannen, nemmets ab, mit dem rechten fuß

zuruck, Nemmet den Lunden, straubet ihn auff, probirt ihn, ob er in die Zündpfannen, bloßet pfannen ab, 2 finger darauff, schlagt an, gebt feüer. Nemmet ab. Den Lunden an sein ort, öffnet die Zündpfannen, bloßet sie ab, reibet sie mit dem daumen aus, haltet das rohr flach, schüttet Bulffer darauf, thut sie zu, bloßt sie ab. Mit dem rechten fuß tretet für, vnd nemet das gwer auff die seiten des degens vnd ob sich, thut bulffer in das rohr, die kugel auß dem m. den ladstecken in 2 züg heraus, haltet ihn in der mitte, hoch, stoßt ihn an die brust, faßet ihn kurz, thut ihn in das rohr, mit 2 stößen stoßet die kugel nider, den ladstecken herauß wie vor an die brust. An sein ort. schwencket die mußqueten vnd tretet mit dem rechten fuß zuruck, nemmt sie auff die achsel.

2. Auff dem gwehr ruhen. Nemmt sie ab, in die linke Hand, laßt sie an den boden, die rechte zu oben, das schloß von dem Leib. Nemmt die Mußq. auff, schleufft sie durch die Hand auff die achsel.

3. Das gwehr präsentiren. Præsentiert Ewer gwehr heißt für sich halten in beiden händen, mit dem lincken fuß fürstehend. Rechts präsentiert, heißt sich rechts wegen auff den $\frac{1}{4}$ deß mann, mit dem rechten fuß, mit dem Lincken still halten. Rechts präsentirt aber also. Rechts präsentiert aber also, vnd auff solche 4 mahl ist man im alten stand. Lincks präsentieren geschicht auch 4 mahl zur Lincken seiten mit dem rechten fuß und den lincken still halten. Rechts vmb präsentiren heißt sich rechts vmb wenden auff den $\frac{1}{2}$ man. Geschieht 2 mahl u. 2 mahl sich links vmbwenden. Item mit den spieß u. hellbarten exercieren.

Mannschaft zu Trogen.

N. B. die musterung hat vermögen, oder sind gewesen,

An Hrn Haupter, Hauptm. officier vnd feldscherer		20.
Hrn. Rittmeister vnd wolmundierte Reuter ohne leibschütz vnd diener		32.
Hr. Zeugherr u. verordnete zu der Artollerey, sampt Aufführern, vnd Auffwärtern : .		20
Spilleut, Trabanten, Leibschütz, diener vnd s. w.		20.
Der Rechte flügel hat gehalten glieder	40.	
vnd der lincke	39.	
Summa	79.	
Jeder der Beyden flüglen hate 6 Reyen, gibt .		474 Mann
Summa in allem . .		566 Mann.